



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 6 / 32. Jahrgang

30. Juni 2022

Preis: 60 Cent



Die neu gewählte Bürgermeisterin Stephanie Rikl und die aktuelle Bürgermeisterin Marion Prange · Ostritzer Friedensfest 19. – 22. Mai 2022 · FFW Ostritz zum 130-jährigen Feuerwehrjubiläum

Inhalt

Seite 2

Erste Änderung des Flächen-
nutzungsplanes der Stadt Ostritz

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung
vom 24. Mai 2022

Seite 3

Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl

Seite 4

Wildabwehr-Zäunungen
Einladung des Zweckverbandes
Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach

Seite 5

Haushaltssatzung des ZWOR

Seite 6

Reisepassbeantragung
Informationen

Seite 7

Notdienste; Ortschronik
Infos der Grundschule Hirschfelde

Seite 8

Infos der Schkola

Seite 9

Vereinsnachrichten
Ostritzer Seniorentreff

Seite 10

Friedensfestrückblick

Seite 12

Frühjahrsputz im MEWA-Bad

Seite 13

Ostritzer Ballspielclub e. V.

Seite 14

Fotowettbewerb
Rückblick 130 Jahre FFW Ostritz
60 Jahre Jugendfeuerwehr Ostritz

Seite 17

Dienstplan der FFW Ostritz
Kirchennachrichten

Seite 18

25 Jahre Altenpflegeheim
»St. Antonistift«

Seite 19 / 20

Impressum/
Anzeigen

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Genehmigung der Ersten Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ostritz, Teilbereich 1: Östliche Innenstadt gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Landratsamt Görlitz hat mit Bescheid vom 7.6.2022 (AZ. 3300-01-12-BLP-2137) die Erste Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ostritz, Teilbereich 1: Östliche Innenstadt genehmigt. Die Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuches (BauGB) bekanntgemacht.

Der Stadtrat Ostritz hatte zuvor in der Sitzung am 16.12.2021 den abschließenden Beschluss zur Ersten Änderung des Flächennutzungsplanes im Teilbereich (Beschluss Nr. 2021-047) getroffen. Dieser Beschluss wurde im »Ostritzer Stadtanzeiger« vom 28.1.2022 abgedruckt. Mit der Bekanntmachung über die Genehmigung des Planes wird die Erste Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich 1: Östliche Innenstadt wirksam.

Jedermann kann die Erste Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ostritz mit Begründung und zusammenfassender Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Änderung des Flächennutzungsplanes berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen diese Planänderung nach Abwägung mit den geprüften in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Ostritz, Markt 1, Bauamt (2.OG), 02899 Ostritz während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und über deren Inhalte Auskunft verlangen.

Die Sprechzeiten sind:

Dienstag: 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr und
Donnerstag: 9.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr

Weitere Termine sind auf Anfrage oder nach telefonischer Vereinbarung unter +49 35823 88425 (Bauamt) möglich.

Hinweis auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen gemäß § 215 Abs. 1 BauGB:

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Ostritz geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Hinweis zur Einsicht der Planung im Internet:

Diese Bekanntmachung ist auch auf der Website der Stadt Ostritz (www.ostritz.de) □ Bebauungspläne □ Flächennutzungsplan) und im Landesportal Sachsen unter

dem Link: <https://buengerbeteiligung.sachsen.de/portal/ostritz/startseite> einsehbar.

Ostritz, den 14.6.2022

Siegel

Marion Prange, Bürgermeisterin

Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates am 24. Mai 2022

Am Dienstag, dem 24. Mai 2022, 19.00 Uhr fand die reguläre Sitzung des Stadtrates unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften im Ratssaal statt. Es waren 11 + 1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der geänderten Tagesordnung wurden im öffentlichen Teil der Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2022-011

Beschluss zur Verwendung der bei der Stadt Ostritz im III. Quartal (Nachtrag), IV. Quartal 2021 und I. Quartal 2022 eingegangenen Spenden Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Ostritz stimmt der Verwendung der im III. Quartal 2021 (Nachtrag), IV. Quartal 2021 und der im I. Quartal 2022 bei der Stadt Ostritz eingegangenen Spenden wie in den Anlagen vorgeschlagen zu.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2022-013

Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region »Naturpark Zittauer Gebirge«

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region »Naturpark Zittauer Gebirge« in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung der Stadt Ostritz wird beauftragt, für die Umsetzung des LEADER-Prozesses (Betreibung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements) die erforderlichen jährlichen Eigenanteile in Höhe von 1.303,00 EUR entsprechend des Aufteilungsschlüssels auf die Kommunen der Gebietskulisse nach dem Einwohnerstand 31.12.2020 in den Haushalt der Stadt Ostritz für die Jahre 2023 bis 2027 einzustellen.
3. Die Stadt Ostritz leistet eine jährliche Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie für die Umsetzung des Regionalbudgets in Höhe von 26.055,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel in Höhe von 24.752,00 EUR zurück erhält. Die Verwaltung der Stadt Ostritz wird beauftragt, diese jährliche Sondereinlage in den Haushalt der Stadt Ostritz für den Zeitraum 2023 bis 2027 einzustellen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2022-015

LEADER Östliche Oberlausitz:

Beantragung Regionalbudget für das Jahr 2023

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadtverwaltung Ostritz wird beauftragt, fristgemäß aus dem Förderprogramm »LEADER-Regionalbudget Östliche Oberlausitz« die Finanzierung von

Bauhoftechnik zur Grünflächenpflege sowie für Unterhaltungsaufgaben öffentlicher Bereiche in der Stadt Ostritz und dem Ortsteil Leuba zu beantragen.

2. Die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 20% sind in entsprechender Höhe (maximal 3.000 €) im Haushalt 2022 einzuplanen. Diese stehen mit der vorhandenen investiven Schlüsselzuweisung in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete gegen 20.20 Uhr.

Einladung zur nächsten Stadtratssitzung

Die nächste Stadtratssitzung findet am **Donnerstag, den 30.6.2022, 19.00 Uhr im Ratssaal** statt.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Ein großes Dankeschön an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer!

Für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Bürgermeisterwahl und der Landratswahl 2022 möchten wir uns herzlich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bedanken.

Die Durchführung und Bewältigung einer Wahl ist immer wieder eine große Herausforderung für uns als Kommune. Dank der Unterstützung durch die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer konnte die Aufgabe aber auch dieses Mal wieder hervorragend bewältigt werden. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Vorbereitung und Organisation der Wahl zuständig sind, konnten auf einen Stamm von Wahlvorstandsmitgliedern zurückgreifen, die dieses Ehrenamt schon seit Jahren wahrnehmen. Unter anderem ist es dieser Erfahrungsschatz, die zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeit, die zur Bewältigung dieser wichtigen kommunalen Aufgabe beiträgt. Aber auch neu hinzugekommene Helferinnen und Helfer konnten von diesem Erfahrungsschatz profitieren und sich mit den Abläufen vertraut machen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei Ihnen bedanken. Mit Ihrer Unterstützung ist es uns gelungen, die insgesamt drei Wahllokale sowie den Briefwahlvorstand in Ostritz/Leuba zu besetzen. Durch Ihr aktives Mitwirken war es möglich, dass die Wahl und die anschließende Stimmenaushandlung reibungslos ablaufen konnten.

Ich weiß, dass die Ausübung eines solchen Ehrenamtes heute nicht mehr selbstverständlich ist. Trotzdem haben Sie sich dazu entschieden, Ihren freien Sonntag in einem der drei Wahllokale/im Rathaus zu verbringen, um das demokratische Grundrecht auf allgemeine, freie und geheime Wahlen zu sichern. Dieses Engagement möchte ich mit meinem persönlichen, aber auch im Namen der Stadt Ostritz verbundenen Dank besonders würdigen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben ihre neue Bürgermeisterin wählen können.

Am 3. Juli 2022 treten wir erneut an die Wahlurnen und wählen in einem zweiten Wahlgang unseren neuen Landrat. Ich bitte Sie sehr, auch an diesem Sonntag von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Bitte gehen Sie wählen! Es ist wichtig, wer für unseren Landkreis für die nächsten sieben Jahre die Verantwortung und damit die Gestaltung in die Hand nehmen wird. Vielen Dank.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit, beste Gesundheit und einen schönen Sommer.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Marion Prange, Bürgermeisterin

Endgültiges Ergebnis der Bürgermeisterwahl vom 12. Juni 2022

Wahlberechtigte	1.831
Wähler	1.208
ungültige Stimmen	62
gültige Stimmen	1.146
Wahlbeteiligung	66 %

Götttsberger, Thomas (NWS)	276 (24,1 %)
Rikl, Stephanie (EB Rikl)	870 (75,9 %)

Ostritz/Leuba hat gewählt ...

Am 1. August 2022 wird die neue Bürgermeisterin, Frau Stephanie Rikl, ihr Amt antreten. Bis zum 31. Juli 2022 werden die Amtsgeschäfte noch durch mich wahrgenommen. Am Donnerstag, dem 21. Juli, findet damit die letzte öffentliche Stadtratssitzung statt, bevor ich am 28. Juli bei einer Abschiedsveranstaltung den Staffelstab an Stephanie Rikl übergeben werde.

Ich gratuliere **Stephanie Rikl** ganz herzlich zu ihrem tollen Wahlergebnis.



Ich wünsche ihr für das Amt der Bürgermeisterin viel Kraft, Ausdauer und Mut.

Mut, um auch in schwierigen Zeiten das »Schiff« durch »stürmische See« an »sicheres Land« zu bringen.

Kraft, um die vielseitigen Aufgaben, welche das Amt mit sich bringt, auch gut und souverän meistern zu können. Ausdauer, für die Dinge, die etwas längere Zeit beanspruchen und nicht gleich beim ersten Anlauf gelingen wollen. Zuversicht und eine gesunde Gelassenheit mögen sie dabei begleiten.

Ich wünsche ihr für ihr Amt aber auch vor allem viel Freude, beste Gesundheit, Glück und viele Menschen an ihrer Seite, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen.

Herzlich

Marion Prange



LIST
LIST Gesellschaft für Verkehrswesen
und ingenieurtechnische
Dienstleistungen mbH

INFORMATION über die Errichtung von temporären Wildabwehr-Zäunungen zur Verhinderung der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP)

Die Landesdirektion Sachsen hat über öffentliche Bekanntmachung für die Landkreise Görlitz und Bautzen eine Allgemeinverfügung vom 19. Januar 2022 zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest, Sperrzone I und II, erlassen und die Duldungspflicht normiert (siehe Punkt 4. Anordnungen an die Allgemeinheit, Absatz d). Die Errichtung/Unterhaltung der Wildschutzzäune liegt im Interesse der Allgemeinheit.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat die LIST GmbH beauftragt, im Verwaltungsgebiet der Stadt Ostritz zur Abwehr der Weiterverbreitung des Erregers der Afrikanischen Schweinepest (ASP) Wildschutzzäune zu errichten und zu unterhalten.

Folgende Flurstücke sind betroffen:

Gemarkung: Leuba

Flurstücke: 302/4, 312/3, 312/4, 317, 327, 338/9, 346/8, 354/3, 364/1, 369, 372

Gemarkung: Ostritz Flur 1

Flurstücke: 55, 56, 58, 72, 73/1, 150, 153, 151/1, 151/7, 152/1

Gemarkung: Ostritz Flur 3

Flurstücke: 1/2, 22/1, 92, 93, 94

Gemarkung: Ostritz Flur 6

Flurstücke: 1, 2, 3/1

Die Arbeiten zur Errichtung/Unterhaltung der Wildschutzzäune werden voraussichtlich im Zeitraum **ab 1.7.2022 bis voraussichtlich 1.9.2022** durchgeführt. Dazu werden die Grundstücke durch Beauftragte des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt bzw. der LIST GmbH betreten bzw. befahren.

Ein genauer Lageplan, unter Ausweisung des Zaunverlaufes, kann auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden.

Hinweisschilder sehen wie folgt aus:



Als Ansprechpartner für Fragen zu den Wildabwehrzäunen bei o.g. Maßnahme des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt steht Ihnen

Frau Katja Heinrich, LIST GmbH
Telefon: 037207 832-962

Telefax: 0351 4511784-499

Hausanschrift:

Ernst-Thälmann-Straße 5, 09661 Hainichen

E-Mail: beteiligtenmanagement@list.smwa.sachsen.de zur Verfügung.

Soweit durch die Errichtung der Wildschutzzäune unmittelbare Vermögensnachteile entstehen, sind Fragen zum Thema Entschädigung und Entschädigungsanträge an die Landesdirektion Sachsen, E-Mail: **Krise.Tierseuche@lds.sachsen.de** zu stellen.

Hainichen, 23.5.2022

LIST GmbH

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach (ZVOR)

Einladung zur Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich berufe die 1. öffentliche Verbandsversammlung im Jahr 2022 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach (ZVOR) für den **12.7.2022, 16.00 Uhr in den Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Markersdorf**, Kirchstraße 3 in 02829 Markersdorf, ein.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste
 - Festlegung der zwei Unterzeichner der Sitzungsniederschrift
 - Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2021
3. Beratung und Beschluss zur Aufnahme eines Darlehens i. H. v. 900 T€, Beschluss-Nr. 01/2022
4. Beratung und Beschluss zur Zuwendungsvereinbarung zwischen ZVOR und WOR über 900 T€, Beschluss-Nr. 02/2022
5. Beratung und Beschluss zur Zweckvereinbarung mit der Stadt Görlitz über die Versorgung von Anschlussnehmern an der Trinkwasserversorgungsleitung zur Erschließung der »Blauen Lagune« soweit diese über Satzungsgebiet der Stadt Görlitz verläuft, Beschluss-Nr. 03/2022
6. Beratung und Feststellung Jahresabschluss 2020 ZVOR, Beschluss-Nr. 04/2022
7. Entlastung des Verbandsvorsitzenden für das Jahr 2020, Beschluss-Nr. 05/2022
8. Bestätigung des Beteiligungsberichts 2020
9. Informationen der Verwaltung
10. Allgemeines, Anfragen

gez. Knack, Verbandsvorsitzende

Haushaltssatzung Zweckverband Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am 23.11.2021 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Verbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im **Ergebnishaushalt** mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.662.358 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.617.947 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	44.412 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 €
- Gesamtergebnis auf	44.412 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gem. § 72 (3) S. 3 SächsGemO auf	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gem. § 72 (3) S. 3 SächsGemO auf	0 €
- veranschlagtes Gesamtergebnis	44.412 €

im **Finanzhaushalt** mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	1.637.365 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	1.611.880 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit als Saldo der Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	25.485 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	30.000 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	30.000 €
- Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	25.485 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.050.657 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.050.657 €
- Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	25.485 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 900.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 322.366 € festgesetzt.

§ 5

Umlagen werden nicht erhoben.

§ 6

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan tritt zum 1.1.2022 in Kraft.

ausgefertigt am: 26.5.2022 gez. Knack, *Verbandsvorsitzender*

Die Auslage des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2022 erfolgte vom 2.11.2021 bis 10.11.2021. Einwendungen gegen den Entwurf konnten bis zum 22.11.2021 erhoben werden, erfolgten jedoch nicht.

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde dem Landratsamt Görlitz mit Satzungsanzeige vom 23.11.2021 vorgelegt. Das Landratsamt erlässt mit Schreiben vom 25.5.2022 in Bezug auf die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach folgenden

»Bescheid:

1. Der in § 2 der Haushaltssatzung 2022 des ZV Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 900.000 € wird genehmigt.
2. Für diesen Bescheid werden keine Kosten erhoben.«

i. A. gez. Karl Ilg, *Amtsleiter*

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 76 Abs. 3 SächsGemO unter dem Hinweis, dass die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 in der Zeit **vom 10.7. bis 17.7.2022** während der Öffnungszeiten des Rathauses in 02894 Reichenbach, Görlitzer Straße 4, im Sekretariat der Bürgermeisterin ausliegt.

Hinweise

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde des Beschlusses beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nummer 3 oder 4 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Das Einwohnermeldeamt informiert

Der Urlaub steht bevor und es wird noch ein gültiger Reisepass benötigt?

Momentan kann es zu langen Lieferzeiten bei Reisepässen (4–6 Wochen) kommen. Deshalb bitte ich die Einwohner von Ostritz zu kontrollieren, ob ein gültiger Reisepass (außerhalb der EU notwendig) bei Ihrer geplanten Urlaubszeit vorhanden ist.

Auch Ihr Personalausweis sollte geprüft werden, ob dieser noch gültig ist oder demnächst ein neuer beantragt werden muss.

Beachten Sie bitte, dass die Bearbeitungszeit momentan hier auch ca. 3–5 Wochen beträgt.

Für die Beantragung werden folgende Unterlagen benötigt:

- aktuelles biometrisches Passbild
- Geburtsurkunde bzw. Heiratsurkunde
- Personalausweis oder Reisepass

Zur Beantragung muss jeder Antragsteller persönlich vorsprechen, da die Unterschrift für das Dokument und der Fingerabdruck geleistet werden müssen.

Gebühren sind bei der Antragstellung zu bezahlen.

Diese betragen:

Personalausweis (für Personen unter 24 Jahre)	22,80 €
Personalausweis (ab 24 Jahre)	37,00 €
Reisepass (unter 24 Jahre)	37,50 €
Reisepass (ab 24 Jahre)	60,00 €
Kinderreisepass	13,00 €

Ausstellung eines Kinderreisepasses ist nur bis zum 12. Lebensjahr möglich. Die Gültigkeit beträgt ein Jahr. Bitte beantragen Sie zeitnah einen Termin.

gez. U. Krause, Einwohnermeldeamt

Informationen



**Mehr
Generationen
Haus Görlitz**

Wir suchen Sie als Nachbarschaftshelfer / Nachbarschaftshelferin

Das Mehrgenerationenhaus Görlitz ist Kontakt- und Beratungsstelle für die Nachbarschaftshilfe in Görlitz und Umgebung.

Wir suchen in Ostritz Interessierte, die gern die Aufgabe der Nachbarschaftshilfe nachkommen möchten. Nachbarschaftshelfer/innen begleiten Pflegebedürftige im Alltag und fördern die Selbstständigkeit und Potenziale.

Unterstützung kann in Form von Begleitung beim Einkauf/Arzt/Spaziergängen u. v. m. sein. Unterstützungen in der Häuslichkeit und Gestaltung gemeinsamer Nachmittage mit Spiel und Unterhaltung. Die Hilfeleistungen können mit bis zu 10,- € pro Stunde vergütet werden. Diese Nachbarschaftshilfe kann über den Entlastungsbeitrag von 125,- € im Monat verrechnet werden, den alle

Pflegebedürftigen der Pflegegrade 0 bis 5 in Anspruch nehmen können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Nachbarschaftshelfer/-in zu werden, dann melden Sie sich bei uns im Mehrgenerationenhaus Görlitz.

Mehrgenerationenhaus Görlitz

Landheimstraße 8, 02827 Görlitz – Weinhübel

Telefon: 03581 761292

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe@mgh-goerlitz.de

Web: www.mgh-goerlitz.de

*Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH
Poststraße 8, 02708 Löbau; info@ku-weit.de*



STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Das Vorhaben wird gefördert nach der Richtlinie »Digitale Offensive Sachsen«.

Verlegung von Glasfaser in Teilen von Ostritz und Leuba

Initiiert durch den Landkreis Görlitz, errichtet die SachsenEnergie in Teilen der Stadt Ostritz und des Ortsteils Leuba eine Breitbandinfrastruktur im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband. Dabei werden alle unterversorgten Haushalte (< 30 Mbit/s) an das Glasfasernetz angeschlossen. Für Grundstücke entlang der geplanten Trasse besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich an das Glasfasernetz anschließen zu lassen. Alle Anschlussberechtigten wurden bereits durch die SachsenEnergie mit einem Schreiben und entsprechenden Vertragsunterlagen zur Errichtung eines Glasfaseranschlusses informiert. Entscheiden Sie sich vor der Bauphase für einen Produktvertrag bei der SachsenEnergie und ist die Trassenlänge auf Ihrem Grundstück kürzer als 15 Meter, dann ist der Anschluss für Sie kostenfrei! Senden Sie daher die Vertragsunterlagen unbedingt bis Juli 2022 an die angegebene Adresse der SachsenEnergie zurück. Weitere Produktinformationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.SachsenEnergie.de/internet

Sollten Sie als Grundstückseigentümer noch Fragen haben, können Sie sich zur Klärung individueller Gegebenheiten mit folgenden Kontaktpersonen bei der SachsenEnergie in Verbindung setzen:

Bauliche Fragen – Herr Sebastian Illing:

Tel. 03581 365403 bzw. Mobil unter +49 174 2001712,

Vertragsfragen – Herr Marcel Körner:

Tel. 0351 468 4586 bzw. Mobil unter 0173 3960610.

Bitte überlegen Sie sich, ob Sie jetzt auf das Angebot der SachsenEnergie eingehen wollen, da bei einer Beauftragung nach der Bauphase Kosten von bis zu 1.600 € pro Hausanschluss anfallen können.

Der Bau in Ostritz hat bereits begonnen und wird etappenweise durchgeführt. Die Fertigstellung des Netzes wird dann voraussichtlich erst Anfang 2024 erfolgen, nachdem alle Baumaßnahmen vollumfänglich abgeschlossen sind. Über das genaue Inbetriebnahmedatum werden wir Sie zeitnah informieren.

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst,
erreichbar:
Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr
Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

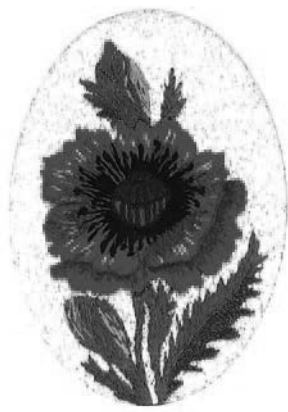
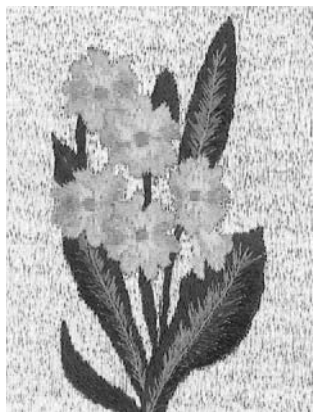
03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS / Feuerwehr

Ortschronik

Leben zwischen Ancillaheim und Diamantener Profess

Von 1955 bis 1968 bestand im Kloster St. Marienthal eine berufsvorbereitende Schule. Sie sollte vor allem jenen Mädchen zur Berufsausbildung verhelfen, die als Christen nicht zur Jugendweihe gingen. Zu dieser Schule gehörte auch ein Internat. 1955 waren 19 Mädchen in dieser »Ancillaheim« genannten Einrichtung. 1956 hatten sich 26 Mädchen angemeldet. Sie wurden auf eine künftige Tätigkeit als Krankenpflegerin, Kindergärtnerin, Seelsorgehelferin, Ordensfrau und andere vorbereitet. Zu den damaligen Schülerinnen zählte auch die heutige Schwester Zisterzienserin Theresia Lebsa. Am 23. Mai 2022 konnte sie das Diamantene Professjubiläum begehen. Aus diesem Anlass fand ein besonderer Gottesdienst statt, den Herr Pfarrer Dr. Bernhard Dittrich zelebrierte. In seiner Ansprache führte er aus: »Sie haben nicht nur die schönen Seiten des Klosters erfahren, neben strahlenden Blüten gab es auch das Stachelige und Dornenreiche. Wir müssen zur Kenntnis nehmen: Das Lob Gottes wird nicht auf einer Insel der Seligen gesungen, sondern im Wechsel von Licht und Schatten oder im Auf und Ab des Lebens.« Zu den schönen Seiten des Klosterlebens zählt Sr. Theresia ihre Ausbildung durch Äbtissin Celsa Gutte, von der sie oft und gern spricht. Neben Wäscherei und Gästebetreuung war ihr liebstes Betätigungsfeld die Nähstube. Mit der Nadelmalerei beeindruckte sie durch ihre Kunstfertigkeit.



Als die Klosterführungen einige Zeit durch die Nähstube gehen durften, waren die Besucher kaum wegzubringen

vom Stickrahmen und der Stickerei mit zwei Nadeln. Mit ganzem Herzen hängt sie an den kostbaren Messgewändern, an denen ihre Vorgängerinnen Monate und Jahre gestickt haben. Nur wer selbst die Mühe der Stickerei kennt, weiß sie zu schätzen. Nun musste Schwester Theresia wegen ihrer Krankheit die Nadeln aus der Hand legen, das schmerzt sie außerordentlich. Zu dem 60. Tag ihres Klostereintritts wünschen wir ihr, dass sie Trost findet in der Erinnerung an die Arbeit, die sie zu einer tragenden Säule von St. Marienthal werden ließ.

Josefine Schmacht

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

Sportfest der Grundschule Hirschfelde

Sportfest? Was ist das? – diese Frage tauchte auf, als die Lehrerinnen die Kinder über diesen Tag informierten. Da fiel es uns auch auf, dass ja nur die Viertklässler wissen konnten, was ein Sportfest ist, da sie dieses in ihrer 1. Klasse mit uns durchführen konnten. Alle anderen Klassen waren durch Corona ausgebremst. So war es für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 3 eine neue Erfahrung, die uns, so glaube ich, recht gut gelungen ist. In diesem Jahr fiel die Entscheidung, wo das Sportfest stattfinden soll, zugunsten des Ostritzer Stadions aus. In Hirschfelde ist einfach zu vieles kaputt und der Aufwand für die Wettkampfstätten wäre viel zu groß gewesen. Also, auf nach Ostritz! Mit zwei Sonderbussen wurden die Kinder aus Hirschfelde und Umgebung nach Ostritz gefahren. Dort standen schon viele Mamas und Papas als Helfer bereit und nach einer kurzen Einweisung der Erwachsenen und der Erwärmung mit Frau Gärtner für alle Sportlerinnen und Sportler ging es dann auch schon los. In den Disziplinen 50-Meter-Lauf, Ballweitwurf und Weitwurf wurde um die besten Zeiten und Weiten gekämpft. Viele tolle Ergebnisse konnten die Wettkampfrichter verzeichnen. In den Pausenzeiten stand eine Station Spiele und Staffeln bereit, bei der sich jedes Kind, das wollte, noch so sportlich betätigen konnte. Natürlich feuerten sich die Kinder auch gegenseitig an, wenn sie an einer Station noch warten mussten.

Zum Abschluss des Sportfestes fanden auch gleich noch die Siegerehrungen statt, die begehrten Medaillen wechselten den oder die Besitzer/in. Beifall gab es für alle auf dem Treppchen. Ganz zum Schluss liefen die Kinder der Klassen 1 und 2, getrennt nach Mädchen und Jungen, dann gleich noch den Frühjahrs-cross. EINE Stadionrunde, also 400 Meter, waren eine ganze Menge. Aber alle hielten durch! Die Klassen 3 und 4, auch getrennt nach Mädchen und Jungen, absolvierten beachtliche 800 Meter! Glückwunsch an alle Läuferinnen und Läufer – das habt ihr prima gemacht!

Dank der tollen Vorbereitung durch die Verantwortlichen des Ostritzer Sportvereins fanden wir Superbedingungen vor. Das Wetter meinte es auch gut mit uns und alle waren gut gelaunt und bereit, sich anzustrengen, um vielleicht die Schulnorm zu übertreffen. Allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten, ob Eltern, ehemalige Kolleginnen, große Geschwister, Horterzieherinnen, dem Ostritzer Sportverein, der Stadt Ostritz, der KVG und allen Kolleginnen und Kollegen ein herzliches DANKE-SCHÖN!

E. Fiedler, Schulleiterin

ADAC-Jugendfahrradturnier

In diesem Jahr konnte nun endlich auch wieder das Jugendfahrradturnier vom ADAC stattfinden. Daran haben die Klassen 2, 3 und 4 teilgenommen.

Bei diesem Parcours geht es darum, möglichst geschickt und schnell eine Hindernisstrecke mit dem Fahrrad zu durchfahren. Gar nicht so einfach, wenn man bedenkt, dass es nicht das eigene Fahrrad ist und auch Streckenabschnitte, die so im Alltäglichen wahrscheinlich nicht bestehen. So mussten die Kinder über ein schmales Brett fahren, in einem Kreis einen Gegenstand aufnehmen und auch wieder am Ende ablegen, zwischen Klötzen ein S fahren und schließlich nach einer Schnellfahrstrecke zielgenau bremsen. Erstaunlich, wie geschickt viele Kinder schon im Umgang mit dem Rad waren.

Natürlich sagt das nichts zum verkehrssicheren Umgang mit dem Fahrrad aus, aber das war nicht das Ziel. Eine Radfahrprüfung wird erst in Klasse 4 abgelegt.

Wir gratulieren den schnellsten und geschicktesten Fahrern und schauen einmal, wer es eine Runde weiter geschafft hat. Wir bedanken uns auch noch einmal bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom ADAC, die diese zwei Tage gestalteten und dann am Ende doch noch alle Klassen durch den Parcours gebracht haben.

E. Fiedler, Schulleiterin

Zeit des Abschieds und ein Neustart

Bald ist es wieder soweit. Das Schuljahr geht mit Riesenschritten dem Ende entgegen und die Ferien stehen vor der Tür. Zeit, einen Rückblick zu halten, wie immer an dieser Stelle. Relativ normal konnten wir in diesem Schuljahr mit unseren Schülerinnen und Schülern arbeiten. Viel gab es aus den vergangenen zwei Jahren aufzuholen. Zum Glück mussten wir die Schule nicht mehr schließen. Tests gehörten nun zum »Alltagsgeschäft«. Neben fleißiger Lernarbeit hatten wir aber auch einige Höhepunkte geplant. Wandertage und Exkursionen konnten wieder stattfinden, auch die Fahrten der 4. Klassen ins Landschulheim Hainewalde bzw. ins Waldschulheim Stannewisch. Projekte in den Klassen und auch die Ganztagsangebote rundeten den Alltag ab. Endlich konnten wir auch wieder ein Sportfest und die Sporttage durchführen. Aber eindeutiger Spitzenreiter dieses Schuljahres war unsere Zirkusprojektwoche, die sicherlich nicht nur uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Nun verabschieden wir am letzten Schultag wieder zwei 4. Klassen mit einem Rückblick auf ihre vier Grundschuljahre. Ein DANKE an dieser Stelle den Klassenlehrerinnen, den Elternvertretern und allen, die an diesen vier Jahren beteiligt waren. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern in der weiterführenden Schule, sei es die Oberschule oder das Gymnasium, Freude beim Lernen, Erfolge und dass alle ihr Ziel erreichen mögen. Macht's gut und wir sehen uns bestimmt mal irgendwo wieder! Ein Abschied bringt auch immer einen Neubeginn. Die Schulanfänger sind schon lange aufgeregt und können den Tag ihrer Schuleinführung kaum noch erwarten. Wir haben sie schon in unseren Kennenlernnachmittagen begrüßt und freuen uns auf sie.

Wir begrüßen an unserer Grundschule:

Sarah, Sophie, Lea-Sophie, Johanna, Franz, Finn-Niklas, Julian, Sebastian, Tjark, Felix, Nils, Tim, Katharina, Zuzanna, Maja, Noemi, Melissa, Frida, Hanni, Celia, Paula, Emely, Nikita, Simon, Federico, Dominik, Ludwig und Jamy.



Der Zuckertütenbaum wächst noch, aber schon bald werden wir die Zuckertüten ernten können.

Ich wünsche allen Kindern unserer Grundschule, allen Familien, meinen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Urlaubszeit, gute Erholung und freue mich, alle zum Schuljahresstart wiederzusehen!

E. Fiedler, Schulleiterin

Schkola Ostritz

Weit, weiter, am weitesten ...

Ein sportlicher Tag in der SCHKOLA Ostritz

Der Montag vor Himmelfahrt stand in der SCHKOLA Ostritz ganz im Zeichen des Sports. Am Vormittag wettenferten die Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe 7 in den Disziplinen Wendigkeitslauf, Wechselsprint, Howlerweitwurf und Mattenweitsprung.



Am Nachmittag veranstalteten wir einen Spendenlauf, bei dem wir Spenden für die ukrainischen Familien und ihre Helfer in der Stadt Ostritz erliefen.

Katrin Zimmermann

»Leute machen Kleider«

Zu diesem Thema veranstaltete der Tierra – Eine Welt e. V. mit den Schülerinnen und Schülern der Draconis-Klasse einen Projekttag, bei dem es um die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Globalisierung in der Textilproduktion ging.

Neben vielen theoretischen Informationen und einem regen Austausch besuchten wir die interaktive Ausstellung »Kleiderschrank«, die im Rahmen des Ostritzer Friedensfestes aufgebaut war. Vor dem Projekt hieß es: »Bringt bitte ein einfarbiges gebrauchtes Kleidungsstück, einen Stoffbeutel oder ähnliches mit.« Wozu, dachten wir? Das Rätsel löste sich schnell auf, wir durften unsere mitgebrachten Sachen mit Hilfe von Siebdruck verschönern. Das war für die meisten eine tolle Erfahrung.

*Katrin Zimmermann,
Lernbegleiterin Draconis Aeriteria*

Ins Grüne zum Kindertag wandern

Schöne Erinnerungen bleiben aber beständig.

Am Kindertag/Na Dzień Dziecka nahmen die Mannis die Decken unter den Arm und wechselten das Klassenzimmer gegen einen idyllisch gelegenen grünen Fleck am Galgenberg, auch Halbmond genannt. Am Ziel angelangt, wurden einige von uns vom frischen, mit Dutzenden Gänseblümchen gesäten Gras gelockt, die Decken auszurollen. Nicht weniger verführerisch war ein plätscherndes Bächlein, an dem sich ein paar Mädchen zum Plausch trafen. Von der warmen Luft an diesem sonnigen Vormittag gestreift, spielten die einen Kartenspiele, die anderen ergaben sich ihren Fußballvorlieben. Ein kühles, angenehmes Lüftchen wurde ausschließlich von denen erzeugt, die die ganze Muskelkraft zum Schaukeln der Riesenwippe einsetzten. Es wurde fröhlich getobt, lecker genascht und von Leonie, die selbst heute gefeiert hat, wurden wir zum Kindertag mit eigenhändig von ihr kreierten Aufmerksamkeit überrascht. Dankeschön, ganz lieb von dir!



Bis auf diesen Bericht und farbenfrohe Fotos gibt es keine sichtlichen Spuren unserer Anwesenheit an diesem Ort, denn als wir wie »Glückspilze aus dem Wald mit Bilderbuchwetter« in die Schule zurückkamen, fing es an, wie aus allen Kübeln zu gießen. Aldona Morawska, Lernbegleiterin Manni-Klasse

Vereine



Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Ein Herz für unser Gemeindehaus

In den Räumlichkeiten der katholischen Pfarrei ist in den letzten Monaten einiges passiert. Über Nacht wurde aus dem Pfarrhaus nicht nur eine sichere Unterkunft für eine Ukrainische Flüchtlingsfamilie, sondern auch die erste Anlaufstelle für Gastfamilien und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Es entstand ein lebendiger Ort, an dem

jeder willkommen ist, unabhängig jedweder Konfession und Herkunft. Neben dem offenen Familientreff, welcher donnerstags von vielen Ostritzer Familien gerne besucht wird, finden nun täglich wechselnde Angebote statt. Diese sind, dank ehrenamtlicher Unterstützung, für alle Interessierten zugänglich. Ein Raum konnte als Kleidertausch eingerichtet werden. Anfangs noch als spontane Hilfe für Geflüchtete gedacht, ist der Kleidertausch nun eine großartige Möglichkeit für alle Ostritzer, ob jung oder alt, nach neuen Lieblingssachen zu stöbern. Sie sind herzlich eingeladen, während der Öffnungszeiten des Pfarrhauses dieses Angebot zu nutzen. Das katholische Gemeindehaus bietet das Dach, unter dem wir ein gemeinsames Miteinander leben, unsere Ideen einbringen und unseren Mitmenschen Hilfe anbieten können. Wir freuen uns, wenn auch Sie den Weg zu uns finden, ob mit neuen Ideen, auf der Suche nach Hilfe oder einfach nur zum Verweilen, wir heißen Sie herzlich willkommen.

Öffnungszeiten (außerhalb der Ferien)

Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz

Mo	10.00 – 12.00 Uhr
Di	Aushänge beachten, wechselndes Angebot
Mi	10.00 – 12.00 Uhr
	Annahme von Kleidung für den Kleidertausch
Do	15.00 – 18.00 Uhr
	offener Familientreff
Fr	10.00 – 12.00

Wir freuen uns auf einen regen Austausch und viele gemeinsame Momente. Marie-Luise Fabisch-Neumann und Maïke Wagner für das offene Gemeindehaus

Spendenauftrag für Betroffene des Hochwassers im Juli 2021

Über einen Kontakt zu einer Helfergruppe, welche seit letztem Jahr im Einsatz ist, wurde das Ehepaar Inge und Paul R. aus Blumenthal gefunden.

Bei der Flut hat sich bei ihrem Haus ein Strudel gebildet und unter dem Haus alles weggespült. Die Zwischendecke ist mittlerweile abgetragen und der Rest wird noch rückgebaut. Danach muss die Bodenbeschaffenheit geprüft werden, ob man überhaupt wieder aufbauen kann. Die gesammelten 850,10 € wurden am 23.5.2022 überwiesen.

Nach dem Geldeingang ist Folgendes zu berichten:

Die Decke vom Souterrain ist herausgeschnitten und der Boden vom Keller entfernt, um zu sehen, was mit den Unterspülungen ist. Diese hören im Bereich der Bruchkante auf, was Hoffnung gibt.

Ich darf vielen lieben Dank von den Empfängern an alle Spender ausrichten!

Birgit John

Liebe Ostritzer!

Hier spricht die Vertreterin für den aktuellen Seniorentreff

Ein schöner Ausflug muss auch mal sein,
Wir fahren in die Zittauer Berge rein.
Busreisen-Wendler kann gut unterhalten
und trotzdem tut er immer richtig schalten.
Bewirten lassen wir uns in der Baude vom Rübezahl
von Familie Hüttel und ihrem Personal.
Kein Wunder, dass der Kuchen schmeckt,
weil ihn Frau Hüttel selber bäckt!
Hoffentlich wird das Wetter klar,
dann ist die Aussicht wunderbar.



Ja, im Juni machen wir einen kleinen Ausflug ins nahegelegene Zittauer Gebirge. Alles ist speziell auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Die Fiteren unter uns haben zu Gunsten der nicht mehr ganz so Mobilen auf einen größeren Ausflug verzichtet, damit wir alle zusammen sein können. Eigentlich sind alle Plätze vergeben, aber wenn noch jemand gern mitfahren möchte, so werden wir eine Möglichkeit finden.

Bitte melden Sie sich unter Telefon 035823 86777 von Dienstag bis Freitag nach 18.00 Uhr bei mir.

Nur Mut, melden Sie sich an. Der Ausflug findet am **26.7.2022** statt, etwa **von 13.00 bis 17.00 Uhr**. Fahren werden uns Busreisen Wendler und Taxi-Scholze. Die beiden Fahrer helfen beim Aus- und Einsteigen und der Bewältigung aller weiteren sich ergebenden Hindernisse. Zum Aus- und Einsteigen steht eine kleine behindertengerechte Treppe bereit.

Am 17. Mai fand unser erster bunter Nachmittag statt, der Hauptakteur war Herr Deckbar. Er verstand es, uns alle mit seinen Zauberkünsten zu fesseln und zu überraschen. Frau Anders hat er sich dabei als Assistentin ausgesucht. Sie hat ihre Sache gut gemacht. Aber leider hat sie in der Kürze der Zeit das Zaubern noch nicht ganz gelernt. Herr Deckbar war ihr immer um einen Trick voraus. Für alle, die den Termin verpasst haben und auch das Zaubern lernen wollen, schon mal die frohe Botschaft: Herr Deckbar wird auch im nächsten Jahr mal bei uns zu Gast sein. Denn sein Repertoire an Tricks ist noch längst nicht ausgeschöpft. Zudem ist Herr Deckbar einer der wenigen Zauberer, die noch historische Zauberkünste beherrschen. Dafür gibt es keine Materialien mehr. Aber Herrn Deckbar helfen auch in diesem Fall seine geschickten Hände und seine Findigkeit, denn er repariert und baut alles selbst.

Zur rechten Zeit blühte der weiße Flieder, und so konnten wir unsere ältesten Mitglieder und auch die Helfer mit einem Strauß ehren.

Für die musikalische Umrahmung hat Herr Schrauber gesorgt, der völlig unkonventionell kurzfristig eingesprungen ist und uns zum Mitsingen und Schunkeln gebracht hat. Passend zum Thema hat dann Magdalena noch eine »zauberhafte Geschichte« über eine »zauberhafte Begegnung« vorgelesen, die mit einem kleinen Unglück endete, aber auf wunderbare Weise doch weitergeht und letztlich auch ein Happy-End findet. Aber das hören wir dann im September.

Ich habe die Moderation übernommen und versucht, auch etwas Spaß zu bringen.

Unterhalten haben sich alle gut, ich denke, auch unsere Gäste. Schließlich kennen wir Ostritzer uns ja alle und haben uns doch immer etwas zu sagen, wenn wir uns treffen. Deshalb brauchen Sie keine Scheu zu haben, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Sie werden sich übergangslos zu Hause fühlen.

Bitte möchte ich Sie, liebe Senioren, den Stadtanzeiger zu kaufen. Darin informieren wir jeden Monat über unsere nächsten Veranstaltungen. Vorläufig hängen wir die Artikel auch an den Anschlagtafeln aus. Aber das kostet Geld, das wir auf andere Weise besser nutzen könnten. Denn unsere Veranstaltungen sollen ja keinen Eintritt kosten, damit jedermann teilnehmen kann.

So, das war's wieder für heute. Schauen Sie nächstens Mal vorbei. Und bis dahin haben Sie eine gute Zeit und sagen Sie es weiter!

*Ihre G. Zachmann
und der Ostritzer Seniorentreff*

Friedensfestrückblick

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste und liebe Freunde des Ostritzer Friedensfestes,

... es ist ja nun bereits eine ganze Zeit vergangen, dass wir uns hier auf unserem Marktplatz zu einem unserer Friedensfeste gemeinsam versammeln konnten. Genauer gesagt, fand das letzte Ostritzer Friedensfest im September 2020 statt.

Umso schöner ist es, heute mit Ihnen bzw. mit euch gemeinsam wieder ein Zeichen für Demokratie, Weltoffenheit, Toleranz und vor allem für ein friedliches Miteinander zu setzen und gemeinsam ein schönes Fest feiern zu können.

Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben, schön, dass Sie alle bei uns sind!

Ich sende Ihnen allen, ein »herzliches Willkommen – willkommen bei uns in Ostritz, willkommen auf unserem Friedensfest – willkommen bei guten Freunden«.

Auch wenn wir uns alle lange nicht persönlich sehen oder sprechen konnten, so standen wir auch in den schwierigen Zeiten von Corona mit vielen von Ihnen in engem Kontakt und Austausch, denn die »Feinde der Demokratie schlafen nicht« – und auch wir waren trotz der Umstände nicht untätig.

Zugleich haben wir die Zeit aber auch dafür genutzt, neue Kraft zu schöpfen, um mit guten Ideen und neuen Impulsen wieder an Vergangenes anzuknüpfen.

Viele Themen bewegten und bewegen die Menschen in den letzten zwei Jahren, vor allem die Zeit in der Corona-Pandemie und aktuell der Krieg in der Ukraine haben gezeigt, wie zerbrechlich der gesellschaftliche und innere Frieden, aber auch der Frieden in Europa sein kann.

Auch aus diesem Grund bietet das Ostritzer Friedensfest ein geeignetes Format und einen Ort, um aufzuzeigen, wie wertvoll Frieden, Demokratie, Menschlichkeit, die Gemeinschaft und der Zusammenhalt unter den Menschen sind und wie wichtig es ist, diese Werte und Grundprinzipien zu schützen.

Und so möchten wir Ihnen auch an diesem Wochenende, hier auf unserem Friedensfest, wieder einen Raum für Gespräche, für Diskussionen, für einen sachlichen Austausch, aber auch für eine herzliche Umarmung oder gar für ein tröstendes Wort einräumen. Wir freuen uns auf Sie.

Meine sehr verehrten Gäste, es gibt viele gute Gründe, weshalb die Ostritzer Friedensfeste in den letzten Jahren, seit April 2018 so erfolgreich und kontinuierlich bestehen konnten und immer weitergewachsen sind und an Zuspruch gewonnen haben.

Ostritz hat es geschafft, trotz der stattgefundenen Rechtsrockkonzerte nicht als »braune Nazistadt« in der Öffentlichkeit verpönt oder stigmatisiert zu sein. Ganz im Gegenteil!

Ostritz hat sich mit seiner Haltung, dem Umgang mit Rechtsextremismus und mit den Friedensfesten in ganz Deutschland einen Namen gemacht, auch wenn das einige nicht wissen oder glauben wollen.

Für viele andere Kommunen, welche vor gleichen Herausforderungen stehen, sind wir mit unserem Handeln längst zum Vorbild geworden.

Immer wieder bekommen wir Anfragen aus ganz Deutschland wie zum Beispiel aus Chemnitz, Plauen, Eschede, Münster, Dresden, Kandel u. v. a. m., wo Initiativen, Institutionen und Behörden, Vereine oder engagierte Bürger wissen möchten, wie es uns gelungen ist, sich mit dem Thema Rechtsextremismus auseinanderzusetzen und vor allem die Menschen für andere Werte par-

teilübergreifend und aus der Mitte der Gesellschaft zu mobilisieren und zusammenzubringen.

Einfach war dies wirklich nicht, genau so wenig gibt es kein fertiges Konzept in der Schublade, wie man unsere Herangehensweise woanders 1:1 übernehmen könnte.

Aber wir alle können voneinander lernen, wir können uns austauschen und vernetzen, wichtige Impulse setzen und wir können und müssen uns gegenseitig stützen.

»Der erste Schritt führt nicht immer gleich zum Ziel, aber er führt Dich weg von Deinem Ausgangspunkt« und »ein richtiger Gedanke kann so vieles verändern«. Und wir waren damals 2018 sehr mutig und couragiert und haben diesen ersten Schritt einfach gewagt.

Zu keiner Zeit stand in Frage, dass wir es unkommentiert stehen lassen wollen, wenn Rechtsextreme versuchen, hier in unsere Stadt einzufallen, um ihre rechten Ideologien aus- und breitzutragen.

Es ging um viel, es ging vor allem auch um das Image unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger, es ging darum, nicht nur Flagge, sondern auch Gesicht und vor allem Haltung zu zeigen.

Und wenn es um viel geht, dann ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu behalten und sich auf die eigene Arbeit und auf die eigenen Ziele zu konzentrieren.

Dabei ist es uns gelungen, uns zu keiner Zeit von den rechten Veranstaltungen vereinnahmen zu lassen bzw. antreiben lassen und wir haben uns auch nicht an diesen »abgearbeitet«.

Wir hatten ein klares, aber kein starres Konzept, und einige der wichtigsten Faktoren und Herangehensweisen haben letztendlich zu einem guten Gelingen und den gemeinsamen Erfolgen der OFF beigetragen.

Zusammenfassen würde ich dies wie folgt:

1. Wir haben von Anfang an klar formuliert – »Was WIR wollen – und FÜR was WIR stehen« – hier, für und in unserer Stadt und unserer Region – aufrichtig, gelassen und authentisch!
WIR – das sind das ORGA-Team vom OFF, das IBZ und die Stadt Ostritz sowie viele Menschen aus unserer Stadt und darüber hinaus.
2. Wir stehen FÜR eine gewaltfreie Auseinandersetzung, wir wollen »Zeichen setzen – Hinsehen – Handeln« – und dabei den Menschen die Ängste vor einer Konfrontation mit »friedlichen« Festen nehmen – dem OFF!
3. Wir stehen nicht mit erhobenem Zeigefinger da – sondern wir geben den Menschen Raum und einen Platz für eigene gute Ideen und ihre Kreativität, für Austausch und für den Diskurs – wir begleiten sie und wir möchten gerne Orientierung geben – nur dann identifizieren sie sich besser in und mit ihrem Anliegen. Aber wir stehen auch dann an ihrer Seite als Stadt, wenn etwas einmal nicht so gut gelaufen ist oder gelingt. Auch dafür sind wir da.
4. Wir zeigen mit UNTERHALTUNG – HALTUNG!
Wir senden klare Botschaften und wir bieten Aufklärung und Mitmachprogramme an. Dabei standen und stehen uns fantastische Netzwerke und Partnerschaften zur Verfügung.
Wir geben das ERLEBTE gerne weiter und wir sind uns auch nicht zu schade, um Unterstützung zu bitten, wenn nötig aber auch einzufordern – denn man kann und muss nicht alles alleine machen.
5. Wir nehmen die Sorgen, Ängste und Vorbehalte ernst, wir suchen und bieten dafür das persönliche Gespräch und nicht die medialen Netzwerke.
Wir scheuen Kritiker nicht und wir gehen auch auf Andersdenke zu.

Wir haben stets mit belastbaren Informationen auf Bürgerinformationsveranstaltungen auf Anfragen oder Unsicherheiten reagiert.

6. Wir brauchen vor allem aber auch die politische Unterstützung der Kreis-, Land- und Bundestagsabgeordneten, der Amtskollegen von der kommunalen Basis, aus den Behörden und den unterschiedlichen Institutionen.

Wir brauchen einen festen Schulterschluss mit Polizei, Verfassungsschutz und Versammlungsbehörde und wir brauchen auch die gegenseitige Akzeptanz und Respekt bei der Ausübung unserer Arbeit und der rechtssicheren Umsetzung der jeweiligen Versammlungs- und Veranstaltungsgeschehen.

7. Wir sind mutig und aufgeschlossen auch für »ungewöhnliche« Allianzen. Klare Regeln im Miteinander sorgen so für Akzeptanz und einen respektvollen Umgang.
8. Wir hatten von Anfang an eine professionelle Prozessbegleitung an unserer Seite, wie zum Beispiel für die gesamte Medienarbeit, Kommunikation und die Vorbereitungstreffen von den Organisationsteams.
9. Wir haben uns stets darum bemüht, Lob und Anerkennung auch weiterzugeben.

Das motiviert und verbindet die Menschen.

Dabei ist es wichtig, dass man sich immer wieder rückversichert, dass wir ein angemessenes Maß für unsere Anliegen finden und die Menschen damit nicht überfordern.

Und last but not least, das ALLERWICHTIGSTE! – Das Allerwichtigste und unverzichtbare für unsere gemeinsamen Erfolge – Die Menschen selbst müssen »es WOLLEN« – und nicht MÜSSEN!

Sie sind die Basis für den gemeinsamen Erfolg, für Anerkennung, Stabilität und Kontinuität. SIE, jeder Einzelne von Ihnen, der heute hier bei uns ist, ob in Gedanken, mit Worten oder Taten, ohne SIE wären keine Friedensfeste möglich und ohne SIE würden wir heute und an diesem Wochenende nicht gemeinsam bereits das 8. OFF feiern können.

SIE – haben es gemeinsam mit dem ORGA-Team vom OFF, dem IBZ und der Stadt Ostritz möglich gemacht, dass wir unser Anliegen und unsere Wertevorstellungen für ein gutes gesellschaftliches Miteinander, einen respektvollen Umgang sowie einen klaren Standpunkt im Umgang mit Extremismus nicht nur eine Stimme und ein Gesicht geben können, sondern auch ein klares Statement bzw. Zeichen setzen. Das war und ist nach wie vor mutig und couragiert.

Meine sehr verehrten Gäste, liebe Freunde vom OFF,
»Veränderungen sind am Anfang immer schwer, in der Mitte manchmal chaotisch, aber am Ende immer wunderschön.«

Und viele Friedensfeste und Begegnungen waren einfach nur WUNDERSCHÖN und werden für mich persönlich und hoffentlich für viele andere auch unvergessen bleiben, sei es wegen der Anspannungen im Vorfeld oder sei es wegen der angenehmen, lockeren und herzlichen Atmosphäre, dem guten Miteinander bei leckerem Essen, der Vielfalt, aber auch der Fröhlichkeit der Menschen, die diese Feste stets bereichert haben.

Und so bleibt mir nunmehr ein letztes Mal, hier auf dieser Bühne als Bürgermeisterin von Ostritz, **Ihnen allen** für Ihre Unterstützung, für Ihr Engagement, Ihren Mut, Ihre Ausdauer, Ihre Kraft, Ihre guten Ideen, Ihre Stärke, Ihre Kompetenz, Ihre Treue, Ihre Herzlichkeit ... u.v.m. **Danke zu sagen,**

DANKE im Namen der Stadt Ostritz,
Danke im Namen des ORGA-Teams,
Danke im Namen des IBZ und natürlich auch ein ganz
herzliches DANKESCHÖN von mir persönlich.

Auch möchte ich es nicht versäumen, mich insbesondere
bei Herrn Dr. Schlitt und seinem Team zu bedanken. Er
hat gemeinsam mit dem IBZ als Veranstalter der Frie-
densfeste nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen
abgesichert, sondern auch mit dafür Sorge getra-
gen, dass wir finanziell und personell auf sicheren Füßen
stehen können. Vielen herzlichen Dank dafür, Herr
Dr. Schlitt.

Ein besonderer Dank geht natürlich auch an meine lieben
Mitstreiter vom kleinen ORGA-Team, den vielen, vielen
ehrenamtlichen Helfern und Freunden vom großen OR-
GA-Team, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der
Stadtverwaltung und des Bauhofs, den Behörden und In-
stitutionen, der Presse, den Vereinen und allen, wirklich
ALLEN Menschen, die uns nunmehr seit vier Jahren die
Treue und auch manchmal die Hand gehalten haben, die
uns gecoacht haben oder einfach nur an unserer Seite
standen oder in Gedanken bei uns waren.

Bitte fühlen Sie sich alle persönlich angesprochen und
tragen Sie unseren Dank gerne weiter.

Ich kann Ihnen allen versichern, dass ich auch nach mei-
nem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt den Ostrit-
zer Friedensfesten weiterhin mit Rat und Tat zur Seite
stehen werde und mich weiter einbringen und engagieren
werde.

In diesem Sinne wünsche ich uns für dieses Wochenende
ein schönes Friedensfest mit vielen tollen Aktionen, hof-
fentlich bei gutem Wetter und bester Laune.

Ich wünsche Ihnen allen alles alles erdenklich Gute, blei-
ben Sie nicht nur den OFF, sondern auch unserer Stadt
irgendwie treu und gewogen, bleiben Sie aufmerksam,
mutig und stark, zuversichtlich und herzlich und vor al-
lem: Bleiben Sie alle gesund!

Bis zu einem Wiedersehen, herzlich *Ihre Marion Prange*

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ostritz und Leuba,

wir möchten DANKE sagen für die vielen schönen, tollen,
aufregenden, aber auch stillen und nachdenklichen Mo-
mente, die wir auf dem Ostritzer Friedensfest mit euch
und Ihnen erleben durften. Vom 19. bis 22. Mai 2022 ha-
ben alle zusammen es wieder geschafft, ein buntes, viel-
fältiges und informatives Programm auf den Marktplatz
zu bringen. Wir danken euch für die großartige Unterstüt-
zung!



Fotos: Marcel Schroeder und 2 Fotos Titelseite

Es war eine kostbare Zeit der Begegnung und des Mitei-
nanders! Einen ganz herzlichen Dank richten wir an alle
ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die uns vor, wäh-
rend und nach dem Fest so tatkräftig unterstützt haben.
Ihr seid phänomenal. Wir möchten auch noch einen gro-
ßen Dank an alle Menschen richten, die mit auf den Lauf-
steg für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz gegán-
gen sind. Das waren einfach so schöne Momente.

*Eure Ostritzer Friedensfestinitiative
Stefanie Patron, Projektmanagerin*

Frühjahrsputz im MEWA-Bad



Bei bestem Sonnen-
schein und angeneh-
men Temperaturen wur-
de am 15.5.2022 das
MEWA-Bad auf die Ba-
desaison 2022 vorbe-
reitet. Etwa 30 Helfer
trafen sich im Laufe des
Vormittages und die
Aufgaben waren mit ty-
pischen Geschlechter-
rollen gleich vergeben.
So kümmerten sich vor
allem die Männer um
die Reparatur und Ver-
schönerung des Kas-
senhäuschens.

Der Sand im Sandkasten wurde ausgetauscht und danach
die anderen Finnhütten aus dem Winterschlaf erweckt.
Auch die heiß begehrte Wippe bekam einen neuen An-
strich und kann wieder die Kinderherzen beglücken.





In der Baracke wuselten die Frauen umher. Es wurden Fenster geputzt, Gardinen gewaschen, Sanitäranlagen und die Umkleiden gereinigt und mal richtig aufgeräumt. Durch diesen Einsatz glänzten bald alle Räume und unsere fleißigen Reinigungsfeen kommen nun mit guter Grundlage über die Saison. Um die Mittagszeit waren dann alle geplanten Tätigkeiten erledigt und die Motivation zum

Mehrtun nicht gemindert. Sodann wurden bereits alle Bänke und Sitzmöbel entstaubt und aufgestellt.

Ein großes Dankeschön geht auch an Anett Kupka, die für die nötige Stärkung sorgte und mit leckerer Suppe, Piz-zabrotchen und Wienern alle hungrigen Mäuler stopfen konnte.



Wir danken auf diesem Wege nochmals allen Helfern und Firmen für ihre großartige Unterstützung und würden uns freuen, wenn wir auch bei weiteren Einsätzen wieder auf Mithilfe durch Rat und Tat rechnen können. Auf Grund der Vielzahl an Mitwirkenden können nicht alle, (auch wenn es wirklich verdient wäre), namentlich benannt werden.
Euch allen sei herzlich gedankt!

Achtung liebe Kinder!

Auch für euch gibt es Neuigkeiten. Im Zuge eines Projektes vom Vereinshaus konnten viele neue Spielsachen angeschafft werden. So könnt ihr nun ein Wasserballnetz, neue Bälle und Reifen und vieles Weitere nutzen. Fragt einfach den anwesenden Rettungsschwimmer.

MEWA-Bad-Initiative



Gegründet
1919

Ostritzer Ballspielclub e.V.

ERGEBNISSE:

1. Männermannschaft

2.4.2022	Testspiel FSV Kemnitz – Ostritzer BC	6:0 (4:0)
9.4.2022	9. Spieltag Kreisliga Ostritzer BC – FV Rot-Weiß Olbersdorf	2:0 (0:0)

21.5.2022	14. Spieltag Kreisliga Ostritzer BC – SpG SV Horken Kittlitz	1:3 (0:2)
28.5.2022	15. Spieltag Kreisliga Eigenscher FV – Ostritzer BC	6:2 (4:2)
11.6.2022	15. Spieltag Kreisliga Ostritzer BC – SV Reichenbach	2:5 (2:1)
18.6.2022	16. Spieltag Kreisliga TSG Hainewalde – Ostritzer BC	7:0 (4:0)

ABSCHLUSSTABELLE:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	TSG Lawalde	17	15	1	1	90 : 16	74	46
→ 2.	FV Rot-Weiß 93 Olbersdorf	17	12	4	1	75 : 10	67	40
→ 3.	TSV Großschönau	17	12	3	2	48 : 19	29	39
→ 4.	TSG Hainewalde	17	8	5	4	37 : 27	10	29
→ 5.	TSV 1861 Spitzkunnendorf	17	6	5	6	31 : 41	-10	23
→ 6.	SV Neubau 2.	17	6	4	7	35 : 31	4	22
→ 7.	Ostritzer BC	17	5	6	6	26 : 40	-14	21
→ 8.	EFV Bernstadt/Dittersbach	17	6	2	9	49 : 51	-2	20
→ 9.	SpG SV Horken Kittlitz	17	4	6	7	30 : 50	-20	18
→ 10.	TSV 1890 Ruppertsdorf	17	5	3	9	20 : 46	-26	18
→ 11.	SV Reichenbach	17	4	4	9	34 : 53	-19	16
→ 12.	SpG ESV Lok Zittau	17	4	2	11	30 : 45	-15	14
→ 13.	SV Blau-Weiß Deutsch Ossig	17	3	4	10	33 : 55	-22	13
→ 14.	SpG TSG Hagenwerder	17	3	3	11	22 : 68	-46	12

2. Männermannschaft

21.5.2022	13. Spieltag Kreisklasse SpG Grün-Weiß Gersdorf – SpG Schöna-Berzdorf	3:1 (0:1)
28.5.2022	14. Spieltag Kreisklasse SpG Schöna-Berzdorf – SV Arnsdorf-Hilbersdorf	2:4 (0:4)
11.6.2022	15. Spieltag Kreisklasse TSV Herwigsdorf 1891 – SpG SV Schöna-Berzdorf	0:5 (0:3)

A-Jugend

19.6.2022	14. Spieltag Kreisliga SpG TSV Kunnendorf – SpG SV Horken Kittlitz	7:3 (2:3)
-----------	---	------------------

C-Jugend

29.5.2022	Verlegter Spieltag SpG SSV Germania Görlitz – GFC Rauschwalde	4:1 (2:1)
12.6.2022	17. Spieltag Kreisliga VFB Weißwasser 1909 – SpG SSV Germania Görlitz	8:0 (0:6)

Fotowettbewerb zur Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten

(Ostritz) Vom Regenwurm über das Gänseblümchen, vom Fisch im Wasser bis zum Seeadler in der Luft: Alles hängt miteinander zusammen und ist die Grundlage unseres Lebens. Durch Umweltverschmutzung, Flächenversiegelung und die Folgen des Klimawandels ist diese Grundlage massiv bedroht. Immer mehr Tier- und Pflanzenarten verschwinden auch vor unserer Haustür.

Das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) führt einen Fotowettbewerb durch, um die Schönheit einer intakten Natur im Landkreis Görlitz fotografisch einzufangen. Dadurch soll für das Problem des Rückgangs der Tier- und Pflanzenarten sensibilisiert werden.



Großer
Eisvogel –
Sabine &
Istvan Palfi

Das IBZ lädt alle (Hobby-)Fotografinnen und Fotografen ein, Fotos einzusenden, die die Artenvielfalt in einem Lebensraum des Landkreises Görlitz widerspiegeln. Zu gewinnen gibt es bis zu 250 €. Die Fotos können ab sofort und bis zum 31.12.2022 an **mueller@ibz-marienthal** gesendet werden.

Teilnahmebedingungen unter:

<https://www.ibz-marienthal.de/veranstaltungen/>

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Feuerwehr

130 Jahre Feuerwehr und 60 Jahre Jugendfeuerwehr Ostritz

Nach zweijähriger Planung und hunderten Stunden der Vorbereitung im Festausschuss war es endlich soweit: Unser Festwochenende vom 26. bis 29.5.2022 stand bevor. Schon am Dienstagabend begannen wir mit den Vorbereitungen für den Festplatz, ehe Mittwoch früh 9.00 Uhr der Zeltbauer angekommen ist. Sechs Stunden später stand ein herrliches 21x10-Meter-Zelt vor unserem Gerätehaus. Damit aber nicht genug. Die Altersabteilung reinigte unsere über 100 Jahre alte Schiebleiter, die dann mittels einem Traktor auf den Festplatz geholt werden konnte. Überall wurde bis zum späten Abend gebaut, gebastelt und geschmückt.

Donnerstag, 26.5.: Endlich war es soweit: Die Feuerwehr lud am Donnerstag zu einem gemütlichen Männertag mit der Sunshine-Disko ein. Den ganzen Tag erlebten wir ein Kommen und Gehen und am Ende des Tages war es eine schöne gemütliche Männertagsveranstaltung geworden.

Freitag, 27.5.: Bis 18.00 Uhr wurde für die feierliche Festsitzung alles vorbereitet. Die Spannung und Nervosi-

tät bei der Leitung war deutlich zu spüren. Matthias Franke (Stadtwehrleiter) eröffnete die Veranstaltung und nach den Grußworten der Bürgermeisterin Marion Prange trugen der Ortswehrleiter Maik Pfalz sowie der Jugendwart Michael Rublack ihre Reden vor. Gekonnt musikalisch aufgelockert wurde die Veranstaltung durch die Familie La Terra.

Im Anschluss übergaben uns zahlreiche Feuerwehren der umliegenden Dörfer und viele Ostritzer ihre Wünsche und Geschenke. Wir waren überwältigt von der Vielzahl an Präsenten und Glückwünschen.

Anschließend gab es noch für die Firma Bäckerei Geißler und die Stadtapotheke eine Ehrung als Partner der Feuerwehr. Schließlich ist es nicht selbstverständlich seine Angestellten im Einsatzfall gehen zu lassen.

Die Firmen Car plus Shirt Design von Susan Sauppe, die Fleischerei Müller, sowie die Zahnarztpraxis Landsiedel wurden als Förderer der Feuerwehr ausgezeichnet.

Die Filiale der Allianzvertretung, geleitet durch Herrn Jan Roscher, bekam die Ehrenurkunde der Jugendfeuerwehr Sachsen.

Nach dem erschwerten Fassbieranstich konnte mit der Sound-Ambulanz bis tief in die Nacht gefeiert und getanzt werden.

Samstag, 28.5. – Unser Flammenlauf stand auf dem Programm. Einzelheiten zu dieser spannenden Veranstaltung findet man im Bericht der Jugendfeuerwehr.

Stara Laubemia lässt die Hütte krachen.

Nach ein paar Jahren Pause war es uns eine große Freude, Stara Laubemia für unser Fest gewinnen zu können. »Stara Laubemia, das steht weltweit für Böhmisches Blasmusik mit Schneid, goldgelb schäumendes Bier aus Krügen trinken und eine flotte Polka tanzen.« Perfekt für ein 130-jähriges Jubiläum. Das Festzelt und die Fahrzeughalle waren gefüllt und so konnten sie um 20.00 Uhr starten. Was soll man sagen? Sie haben die Hütte gerockt! Zweieinhalb Stunden Stimmung und Party. Danke Jungs, es war uns eine große Freude, euch bei uns gehabt zu haben. Der weitere Abend verlief dann mit Disco und Tanzmusik, bevor wir um 2.30 Uhr die Fahrzeughalle schlossen.



Sonntag, 29.5. – Mit einem liebevoll auf die Feuerwehr abgestimmten ökumenischen Gottesdienst in der Fahrzeughalle starteten wir diesen finalen Festtag. Unser Dank an Kamerad Stephan Kupka für die Organisation. Am Nachmittag konnten alle zur Blasmusik der Berthelsdorfer Kapelle ihren Kaffee und Kuchen genießen (Foto S. 15), während parallel auf dem Gelände der ehemaligen Schule noch ein Kubb-Turnier stattfand. Siebzehn Mannschaften hatten sich gemeldet und es war ein großer Spaß für Alt und Jung. Wir stellten auch drei Mannschaften. Unsere Feuerwehrdachse konnten einen hervorra-



genden 2. Platz einfahren und können sich nun »Ostritzer Vize-Kubbeister« nennen. Vielen Dank an den Tischtennisverein für die Durchführung des Turniers.

An beiden Tagen konnte auch noch fleißig gekegelt werden, denn die Feuerwehr Leuba richtete ein kleines Kegeltturnier aus. Herzlichen Dank für eure Mühen und die Betreuung der Kegelbahn. Für unsere kleinen Gäste stand Kinderschminken, Zuckerwatte, Hüpfburg, Luftballonbastelleien und vieles mehr auf dem Programm. Ein Dank geht auch noch an »Ostritz spielt«, die mit vielen Spielen vor Ort waren.

Um 18.00 Uhr setzte ein Gewitterschauer ein, der das Ende des Festwochenendes einläutete.

Kurzum ein super gelungenes abwechslungsreiches Fest für jedermann.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der gesamten Feuerwehr Ostritz, bei der Ostritzer Bevölkerung, allen Vereinen, Sponsoren und Helfern bedanken, die unser Fest zu einem unvergesslichen Jubiläum haben werden lassen. So wie ihr bei Einsätzen auf uns zählen könnt, habt ihr uns gezeigt, dass wir auch auf euch zählen können. Danke Ostritz!

Eure Feuerwehr

Maik Pfalz, Ortswehrleiter Ostritz
Fortsetzung Seite 16



Wir sagen

DANKE!



**Sehr geehrter Herr Stadtwehrleiter Franke,
sehr geehrter Herr Ortswehrleiter Pfalz,
Liebe Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz,
sehr geehrter Herr Jugendwart Rublack,
liebe Jugendfeuerwehr Ostritz,
meine sehr geehrten Gäste,**

es ist mir eine besondere Ehre und Freude zugleich, euch im Namen der Stadt Ostritz sowie persönlich zum **130. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz und zum 60. Geburtstag der Jugendfeuerwehr Ostritz** auf das herzlichste zu gratulieren.

130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ostritz steht für 130 Jahre unermüdlichen Einsatz und persönliches Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Ostritz/Leuba und für das Gemeinwohl in der Stadt in den vergangenen Jahrzehnten. Erfreulicherweise haben sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz von Generation zu Generation immer wieder junge Menschen gefunden, die diese Bereitschaft, den Idealismus, aber auch das Bedürfnis mitbringen, freiwillig ihren Mitbürgern in der Stunde eines Brandes, eines Unglücksfalles oder bei einem Hochwasser helfen zu wollen.

Für dieses langandauernde Engagement gebührt Ihnen, aber auch Ihren Familienangehörigen, höchster Respekt, Anerkennung und unser aller Dank.

Ihre Arbeit, Ihre Einsatzbereitschaft und vor allem Ihr persönliches Engagement, nicht nur im Dienste der reinen Brandbekämpfung, sondern auch bei der Teilnahme und der Mitgestaltung am gesellschaftlichen Leben in und für unsere Stadt, verdient höchste Wertschätzung durch die Stadt und ihre Bürgerschaft.

Denn längst geht es in der Gegenwart, aber auch in der Zukunft nicht mehr nur um die klassische und reine Brandbekämpfung, sondern die Einsatzvielfalt hat enorm zugenommen und Spezialkenntnisse sowie moderne Einsatztechnik sind gefordert.

Der »klassische Gegner« – das Feuer – ist heute nicht mehr der einzige Gegner.

Die Aufgaben und Ansprüche wachsen:

Aus der klassischen Feuerwehr wird zunehmend eine »Universalwehr«. Schon heute müssen sich Feuerwehrleute in ihrer Freizeit viele Stunden weiterbilden. Längst schon kann einer nicht mehr alles wissen, braucht es Spezialisten. Vor allem auch im Umgang mit Chemikalien und Gefahrgütern. Auch diesen Herausforderungen stellen Sie sich aufopferungsvoll und verantwortungsbewusst immer wieder aufs Neue.

Beide Wehren, Ostritz und Leuba, haben in den zurückliegenden Jahren viele verschiedenste Einsätze fahren müssen. Viele Stunden Ihrer Freizeit opfern Sie für Ihr ehrenamtliches Engagement. Dabei sind Brand- und Katastropheneinsätze kein Freizeitspaß, sondern Schwerstarbeit. Freiwillig sind bei der »freiwilligen« Feuerwehr nur der Eintritt und der Austritt. Dazwischen liegen Pflichten: pausenlos unbezahlt rufbereit zu sein und im Notfall wirklich alles stehen und liegen zu lassen, um andere zu retten. – Oft unter Einsatz des eigenen Lebens zu helfen: Der Ernstfall ist glücklicherweise nicht alltäglich, aber er kommt doch immer wieder vor.

Die Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehr leisten einen gefährvollen Dienst mit hoher Belastung – nicht nur körperlich. Fit müssen sie sein, durchtrainiert, jeder Handgriff muss sitzen. Einen klaren Kopf gilt es zu bewahren – gerade in unübersichtlichen Situationen, in größter Anspannung und unter Stress, wenn andere kopflos sind und wie gelähmt. Und Nerven müssen sie

haben, die Feuerwehrleute, manchmal mit schrecklichen Szenen fertig werden – mit Bildern, die viele noch jahrelang im Schlaf verfolgen können.

Liebe Feuerwehrleute, Ihr Lohn ist mehr wert als alles Geld der Welt. Ihr Lohn ist die große Dankbarkeit derer, denen Sie geholfen haben, vielleicht sogar das Leben gerettet haben.

Diese Mitbürger bringen Ihnen Respekt entgegen und vergessen es Ihnen nie, dass sie rechtzeitig zur Stelle waren und tapfer gehandelt haben.

Aber wie sieht es nun mit der Zukunft unserer Wehren aus? Ist die Feuerwehr für die Zukunft gewappnet? Und werden sich auch weiterhin genügend Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ehrenamtlich für andere engagieren?

Ich weiß aus vielen Gesprächen: Die Feuerwehr macht sich natürlich auch Sorgen um den Nachwuchs. Auch Sie beklagt die abnehmende Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen.

Auch deshalb war die Gründung der Jugendfeuerwehren in Ostritz und Leuba ein richtiger Schritt in Richtung Nachwuchswerbung. Viele Mädchen und Jungen sind inzwischen mit Feuereifer dabei. Bei der Jugendfeuerwehr werden sie gefordert – und sie haben Erfolgserlebnisse. Das motiviert und ist wichtig für die Entwicklung von Persönlichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Weit über die Nachwuchswerbung hinaus leisten unsere Feuerwehrleute mit ihrem Engagement damit auch wichtige jugendpolitische Arbeit und bieten sinnvolle Freizeitgestaltung. Auch für diese Leistung danke ich Ihnen ganz besonders. Mit Freude und Bewunderung konnte ich eine Zeit lang selbst miterleben, mit wieviel Ausdauer, Enthusiasmus und manchmal auch Ideenreichtum, über Jahre hinweg die Arbeit in der Jugendfeuerwehr stetig vorangetrieben und somit eine gute Nachwuchsarbeit geleistet werden konnte. Deshalb ist mir persönlich um die Anziehungskraft der Feuerwehr Ostritz auf den potenziellen Nachwuchs nach 60 erfolgreichen Jahren auch für die Zukunft nicht allzu Bange und daher geht mein Dank auch an die Jugendwehrleitung und alle Helferinnen und Helfer, an die Eltern, Omas und Opas und vor allem an die vielen Mädchen und Jungs für diese zeitaufwendige, aber tolle Arbeit in den vergangenen Jahren. Vielen herzlichen Dank.

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, meine sehr geehrten Gäste, ich sage nochmals: **Vielen herzlichen Dank an alle für Ihr tolles und uneigennütziges Engagement** und vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für die aufwendigen Vorbereitungen sowie die Begleitung der Festtage.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, danke für die gute Kameradschaftspflege und danke auch an unsere Wehren aus der Nachbarschaft, dem Technischen Hilfswerk und dem Landkreis für ihre verlässliche Unterstützung.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen allen für das bevorstehende Festwochenende schönsten Sonnenschein, viele begeisterte und dankbare Gäste sowie allerbestes Gelingen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, bleiben Sie bitte alle gesund und allen Einsatzkräften weiterhin eine erfolgreiche und unfallfreie Arbeit, kommen Sie stets unversehrt aus Ihren Einsätzen zurück.

Gut Wehr!

Herzlichst

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat Juli 2022

Die Durchführung sämtlicher Aktivitäten im Monat Juli ist abhängig von der jeweils geltenden Corona-Schutz-Verordnung.

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Sa., 2.7.	8.30 Uhr	Jugendfeuerwehr
So., 3.7.	11.00 Uhr	24-Stunden-Dienst
Do., 7.7.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Schaumeinsatz
Mo., 11.7.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Wasserrettung/Benutzung Schlauchboot
Di., 12.7.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Do., 14.7.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Ölsperre
Fr., 29.7.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Hitzenotfälle/1. Hilfe

Vorschau: 24.9.

**Dankeschön-
veranstaltung**
(separate Einladung)

Wehrleitung

31.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Schlegel, Pfr. i. R. Guder
7.8.	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in der Ferienzeit in Dittelsdorf, Pfrn. Zemmrich
14.8.	8.30 Uhr	Gottesdienst in Ostritz, Pfr. Wappler

Stark wie der Tod

Der Tod hat eine sehr große Macht, der wir Menschen mit unseren Mitteln nichts entgegensetzen können. Ich wünschte mir jedoch, dass die Liebe stärker wäre als der Tod. Doch im Monatsspruch Juni heißt es »Liebe ist stark wie der Tod« (Hld 8,6). Erfahrungen bestätigen genau das: selbst die größte Liebe zum Nächsten kann seinen Tod nicht verhindern. Wie sehr jemand seinen Ehepartner auch liebt, es ändert nichts daran, dass er eines Tages stirbt. Das Kräftemessen ist ausgeglichen. Denn wie die Liebe den Tod nicht verhindern kann, so kann der Tod umgekehrt ebenso die Liebe nicht hindern. Wer von ganzem Herzen liebt, stirbt lieber, als seine Liebe aufzugeben! Hat der Tod nun gewonnen oder doch die Liebe, die bestehen bleibt, selbst wenn der Liebste nicht mehr unter uns weilt? Fest steht jedenfalls: Echte Liebe zeigt sich gerade darin, dass sie in den Tod hinein treu bleibt, wie es nachdenkenswert heißt: »Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde« (Joh 15,13). Wer demnach vorher abspringt oder aufgibt, der mag auch eine große »Liebe« haben, doch nur für sich selbst, was treffend mit Egoismus bezeichnet wird. Liebe ist auf ein Gegenüber bezogen, auf Treue und Ausschließlichkeit hin angelegt. Dies fällt einer zunehmend lieblosen Gesellschaft beziehungsweise sich selbstliebenden Gesellschaft ziemlich schwer nachzuvollziehen; geschweige denn Jesus Christus zu verstehen, der aufgrund seiner Liebe zu uns sich hat lieber ans Kreuz schlagen lassen, als seine Liebe aufzugeben. Die Beschäftigung mit diesem Thema lohnt sich, wofür ich herzlich werbe!

Pfr. Martin Wappler

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849.

Das zuständige **Pfarrbüro ist in Dittelsdorf**, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

3.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Ostritz, Abendmahl, Pfrn. Herbig
9.7.	14.00 Uhr	Jubelkonfirmation in Leuba, Pfr. Wappler
10.7.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest in Schlegel
17.7.	8.30 Uhr	Gottesdienst in Leuba, Präd. Bergs
24.7.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Ostritz, Pfrn. Zemmrich



Katholische Kirche

Pfarrei St. Marien Zittau
Gemeinde Ostritz
Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
www.sankt-marien-zittau.de

! Alle Termine sind derzeit unter Vorbehalt, daher immer auch die Vermeldungen und anderen Informationen im Aushang und Internet (s.o.) beachten !

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli

3.7.	10.00 Uhr	14. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe
10.7.	10.00 Uhr	15. Sonntag im Jahreskreis Pfarreitag in Ostritz, Beginn mit der Hl. Messe
17.7.	10.00 Uhr	16. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe zum Skapulierfest
18. – 22.7.		Religiöse Kinderwoche »Geht's noch?«

- | | | |
|-------|-----------|---|
| 22.7. | 14.00 Uhr | Abschlussgottesdienst RKW im Park,
Einladung an die ganze Gemeinde |
| 24.7. | | 17. Sonntag im Jahreskreis |
| | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier |
| 31.7. | | 18. Sonntag im Jahreskreis |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe |

Regelmäßige Termine im Juli

jeden Donnerstag offener Familientreff ab 15.00 Uhr
jeden Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe
jeden Freitag 10.00 Uhr Gottesdienst im Antonistift
jeden Sonntag 9.30 – 9.45 Beichtgelegenheit
(wenn anssl. Hl. Messe ist)

Ein Herz für unser Gemeindehaus

Das Gemeindehaus steht immer mehr offen für vielseitige Begegnungen und Aktionen. Neben Gemeindeveranstaltungen haben sich folgende Gelegenheiten zum Vorbeikommen entwickelt:

(während der Kinderwoche 18. – 22.7. nur eingeschränkt)

- montags 10.00 – 12.00 Uhr
- mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Abgabe Kleiderspende und Nähreff
- donnerstags ab 15.00 Uhr
offener Familientreff
- freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Kleine Handgriffe gemeinsam erledigen im Haus und Gelände sowie gemütlicher Wochenausklang

Zu all diesen Zeiten ist die Kleiderbörse zum Stöbern und Mitnehmen geöffnet, Abgabe nur mittwochs (s. o.).

Pfarreitag 10.7. in Ostritz »Leben in Fülle«

Zum Pfarreitag sind neben unserer Gemeinde auch alle anderen Gemeinden und kirchlichen Orte unserer Pfarrei eingeladen. Er beginnt 10.00 Uhr mit einer feierlichen Hl. Messe, die u. a. durch beide Chöre gestaltet wird, und einem Kindergottesdienst.

Daran schließt sich ein buntes Programm an mit Vorstellung der Aktivitäten für den Nachmittag. Für das Picknick die Verpflegung bitte selbst mitbringen, Getränke und kleine Naschereien wird es geben.

Aus dem Programm:

Tischtennis-Turnier (Schläger mitbringen!), Wohlfühl-Fußbäder, Blumenkränze binden, Geistiges Angebot mit Frau Grafe, »Kuchenrad«, Großspiele auf der Wiese, Singe-Workshop, Ausstellung »Sternenkinder«, Tänze, Kreatives (nicht nur) für Kinder, Zeit zur Begegnung, Vorstellung der Orte und Gruppen der Gemeinde ...

Zum gemeinsamen Kaffeetrinken werden **Kuchenspenden erbeten**, dafür bitte in die Liste in der Kirche/Büro eintragen.

Abschlussandacht 15.30 Uhr.

An diesem Wochenende gibt es in der ganzen Pfarrei nur die beiden Vorabendmessen in Zittau und Löbau, Gottesdienste im Kloster und eben die Gottesdienste zum Pfarreitag! **Herzliche Einladung!** Kommen Sie gern und bleiben Sie für diesen gemeinsamen Tag!

Religiöse Kinderwoche 18. – 22.7.

Anmeldungen sollten erfolgt sein, aber Kuchenspenden werden erbeten für die Vesper der Kinder. Bitte in die Liste in der Kirche/im Büro eintragen.

Abschlussgottesdienst Freitag, 14.00 Uhr wieder im Park/Spielplatz Klosterstraße. Die ganze Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.



Foto: Silvio Zimmermann auf Pixabay

Ein unvergessener Wohltäter – 25 Jahre Altenpflegeheim St. Antonistift

Wer unser Altenpflegeheim von außen betritt, liest in großen Buchstaben über den Eingang »Altenpflegeheim St. Antonistift«. Wer sich ein wenig unter den Heiligen der katholischen Kirche auskennt, weiß, damit ist der hl. Antonius von Padua gemeint. Doch wie kam es zu dieser Namensgebung und weshalb wurde ausgerechnet der hl. Antonius der Schutzpatron unseres Hauses?

Die Antwort ist einfach. Am Ende des 19. Jahrhunderts wuchs in Deutschland die Industrie und es wurden überall viele Arbeiter gebraucht. Auch Frauen mussten nun außerhalb des Hauses oder ihrer Wohnung arbeiten. In Ostritz entstanden um die damalige Jahrhundertwende neue Fabriken und vielseitiges Gewerbe. Das stellte besonders Familien mit Kindern vor neue Herausforderungen. Wer sollte auf die Kinder tagsüber aufpassen, wenn Mutter und Vater den ganzen Tag arbeiten mussten? Die Entstehung des wirtschaftlichen Zeitalters bewirkte auch im Staat und in der Kirche gesellschaftliche Veränderungen. In der Gesellschaft begann ein langsames Umdenken. In der Politik verbreiteten sich mehr und mehr soziale Ideen, die vom christlichen, abendländischen Gedankengut beeinflusst wurden. In den damaligen christlichen Volkskirchen kam es zu Gründungen von sozialen Werken und Verbänden. In der katholischen Kirche entstanden der christlich-soziale Arbeitnehmersverband (AGB), das Kolpingswerk und die Caritas. In der evangelischen Kirche die Diakonie. Aber auch vor Ort handelten Gläubige und Geistliche aus christlicher Nächstenliebe. Von 1870 bis 1898 war Anton Müller Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde Ostritz. Ihm ist es zu verdanken, dass unter den neuen und schwierigen Arbeitsbedingungen den Eltern wie den Kindern in der Stadt geholfen wurde. Zu diesem Zweck gründete Pfarrer Müller mit seinem Vermögen eine Stiftung. Sie bekam den Namen: »Katholisches Kinderasyl St.-Antoni-Stift«. Hierzu kaufte er hinter der katholischen Kirche, der damaligen Moelgasse (Mühlgasse), – die so hieß, weil am Ende der Straße eine Mühle stand –, zwei unbebaute Grundstücke. Auf ihnen ließ er zwei Gebäude errichten, die um 1895 fertiggestellt und

eingeweiht wurden. Die Einrichtungen bestanden aus einem Kinderasyl und einer Unterkunft für drei Ordensschwestern des hl. Borromäus (Borromäerinnen). Die Gebäude wurden wie heute ein Kindergarten genutzt. Das half Eltern, die arbeiten mussten und ihre kleinen Kinder nicht ohne Aufsicht zu Hause lassen konnten. Nach den zwei Weltkriegen änderte sich das Leben und nötiger als die tägliche Kinderbetreuung war nun die Aufnahme von schutzbedürftigen, verwaisten Kindern. Aus dem Asylheim wurde ein Waisenhaus. Auch die elternlosen Kinder wurden nach und nach erwachsen und siedelten sich in der Stadt oder Umgebung an. Erneut änderte sich die Funktion des Waisenhauses und aus der Zufluchtsstätte für Kinder entstand eine Unterbringung für ältere, pflegebedürftige Menschen. Dadurch entstand ein kirchliches Altenheim in Ostritz.

Für seine Verdienste und sein soziales Wirken wurde Pfarrer Anton Müller vom sächsischen Staat, von der Kirche und natürlich von der Stadt Ostritz geehrt. Von ihr erhielt er die Ehrenbürgerschaft der Stadt und 1901 wurde nach seinem Vornamen die Mühlgasse in »Antonstraße« umbenannt.

Somit hat die letzte Nutzung der Gebäude auf der Antonstraße zu DDR-Zeiten als Altenheim dazu beigetragen, dass nach seinem Vornamen »Anton« das 1997 fertiggestellte Altenpflegeheim auf der Görlitzer Straße das Patronat des hl. Antonius von Padua erhielt. Die Errichtung des Altenpflegeheimes ist wiederum zwei weiteren Ostritzer Bürgern zu verdanken. Die Tochter des Fabrikanten Hermann Gebauer des ehemaligen Mewa Unternehmens in Ostritz verfügte nach der Wende die Villa ihres Vaters mit dem dazugehörigen Grundstück der Pfarrei. Und der in der Ostritzer Kolonie geborene Hans Kottek, der sich in den alten Bundesländern ein Millionenvermögen erarbeitet hatte, gründete in den neunziger Jahren eine Stiftung für das Antonistift. Nur mit Hilfe der Schenkung des Baugeländes und der Gründung einer Stiftung war die Pfarrgemeinde in der Lage, das Altenpflegeheim in seiner heutigen Form zu erbauen. Bischof Joachim Reinelt weihte im Jahr 1997 schließlich das Altenpflegeheim zu Ehren des hl. Antonius von Padua und empfahl alle zukünftigen Bewohner seinem Schutz. Bis zum Oktober 2010 blieb das Antonistift im Besitz der Pfarrgemeinde und wechselte erst dann in die Verwaltung der Caritas. So leuchtet seit 1997 in silbergrauer Farbe der Schriftzug »Altenpflegeheim St. Antonistift« über der Eingangstür und erinnert farbenfroh an sein diesjähriges silbernes Jubiläum.

Am 13. Juni steht im Heiligenkalender der Kirche der Gedenktag des hl. Antonius von Padua. Die Erinnerungen an Pfarrer Anton Müller, an Familie Gebauer und Hans Kottek sollten aus Anlass des silbernen Jubiläums des Altenpflegeheimes wieder lebendig werden. Für alle drei Wohltäter finden sich in der Stadt Gedenktafeln. An der Umfassungsmauer der Kirche dankt die Pfarrgemeinde Canonikus Pfarrer Anton Müller. Auf seinem Grabstein steht unter seinen Lebensdaten: »Dem Stifter des Kath. Kirchenasyls in Ostritz die dankbare Pfarrgemeinde«. Am Eingang der Gebauer Villa befindet sich eine Tafel, auf der die Bürger der Stadt Ostritz dem Fabrikanten Gebauer ihre Ehrerbietung erweisen und im Foyer des Altenpflegeheimes ist der Name des Gründers der Stiftung Hans Kottek in einen Stein gemeißelt.

Aus Anlass des silbernen Jubiläums des Caritasheimes sollte die Erinnerung an die Wohltäter unserer Stadt wieder wach werden und ein Ansporn für uns alle sein, sozial und großzügig zu handeln!

Pf. Michael Bresan



Textilshop Oderwitz FuTex GmbH

- ◆ Frottierware in verschiedenen Farben und Größen
- ◆ Tischwäsche für verschiedene Anlässe
- ◆ Bunte Sockenvielfalt für die ganze Familie
- ◆ Bekleidung für den Pflegeberuf in vielen frischen Farben



Geprüft auf Schadstoffe
nach Oeko-Tex® Standard 100
+ Oeko-Tex® Standard 100

Wir empfehlen unseren Stickservice zur Textilveredelung.

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop
über unsere Internetadresse: www.futex.info

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
Hauptstr. 144 · 02791 Oderwitz · ☎ 035842 22726
 ✉ textilshop@futex.info

vrb-niederschlesien.de/mitgliedschaft



Wir sind hier die Bank.
Mitwissen. Mitbestimmen.
Mitglied werden.
 Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

**Jetzt
Mitglied
werden!**

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren rund 12.000 Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.



**Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG** 

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt Silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt)

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe 18. 7. 2022

GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a.d.E. · ☎ 035874 22525
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS **NOTDIENST**

Dr. Thomas Immobilien GmbH www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de

HELLMUTH ENERGIE *... persönlich, fair und nah!*

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG
Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf
Telefon: 035 86/708 55-0

HEIZÖL | HOLZPELLETS

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **18.7.2022**
Erscheinungsdatum ist der **29.7.2022**

Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1, 02763 Zittau

Telefon 03583 510683
– Tag & Nacht –

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

HUNDERT eins **SEIT 1921 TIERWOHL**

Engemanns

Weidegerecht.

Damit Sie Ihr schmackhaftes Steak so richtig genießen können, achten wir darauf, woher das Fleisch stammt.

engemanns.net

Unsere Filialstandorte:

HIRSCHFELDE Neißealweg 5 02788 Hirschfelde ☎ 035843/25438	PENNY HERRNHUT Löbauer Straße 45 02747 Herrnhut ☎ 035873/366350	NORMA ZITTAU Görlitzer Straße 29 02763 Zittau ☎ 03583/797929	LIDL ZITTAU Kantstraße 31 02763 Zittau ☎ 03583/514739
---	---	--	---

BEMOBIL LIFT SYSTEME

JETZT KOSTENLOS ANRUFEN UNTER: **0800 600 66 999**

KOSTENLOSE BERATUNG
bei Ihnen zu Hause, am Telefon
oder per Video-Call

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte, Elektromobile, u.v.m.

KOSTENLOS LIFT KATALOG 2022

BERNDT Mobilitätsprodukte GmbH ✉ anfrage@bemobil.eu
Äußere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen www.bemobil.eu

GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Zeit schenken ...
durch einen Ansprechpartner für alles
Wir beraten Sie auch gern Zuhause

Tag & Nacht **03583/77300**

Hammerschmiedstr. 13 in Zittau | www.bestattungshaus-zittau.de